

Als es dunkel wurde....

setos kindheit,und der beginn einer höllenfahrt,als die geschwister von gozaburo Kaiba adoptiert wurden

Von vulkanier2

Kapitel 19:

Mir tat der ganze Schritt weh. Alles war rot. Ich zog meine nassen Hose und Boxershorts aus. Ich war sauer auf die Nanny. Seufzend, schaute ich die rote Stelle an. Aber es war auch wieder verschwunden. Dann wollte ich wieder meine Hosen anziehen. Als die Tür aufging. Es war die nanny. Ich schaute sie böse an. „Seto, es tut mir leid. Das war eine überreaktion von mir. Tat es sehr weh?“ fragte sie. Ich schaute sie genauer an. Ja ich sah tatsächlich bedauern. Ich meinte, das es nicht so schlimm ist. Doch davon war die nanny nicht überzeugt. Also musste ich wieder die Hose runterziehen. Sie betrachtet sich und war sehr froh, das nichts passiert ist. „Ich glaube ich hab dich bestimmt am Oberkörper auch erwischt oder?“ fragte sie und war dabei das Hemd hochzuziehen. Ich hielt fest und sagte, das nichts passiert ist und ich ihre Entschuldigung annehme. Diese nickte nur und verschwand. Kopfschüttelnd zog ich mich wieder an und ging zu meinem kleinen Bruder runter.

Moki war total aufgewühlt, warum hat das Kindermädchen ihn eingeschlossen. Aber bevor er sich wieder gedanken machen konnte, wurde die Tür wieder aufgestossen. Der Schwarzhaarige stürmte raus. Und sah wie sein Bruder runter kam. Mit frischen Hosen. Er lächelte auch ein wenig. „Alles in Ordnung grosser Bruder?“ fragte er. Dieser nickte. Der Schwarzhaarige war beruhigt. Doch das war erst der Anfang, von merkwürdigen Ereignissen.

Ab diesem Zeitpunkt, war die Nanny superfreundlich zu mir. Wahrscheins tat es ihr wirklich leid. Ich war sehr überrascht von ihrem wandel. Ich bekam auch Saft und Kakao. Alles das was Mokuba jeden tag bekam. Sogar spielen durften wir. Und einmal lud sie uns zu einer Kindermodeschau ein. Es fand wieder in diesem alten Gebäude statt. Wir waren einverstanden. Ich war noch nie auf einer Modeschau gewesen. Moki auch nicht. Deswegen waren wir auch sehr aufgeregt.

Stunden später saßen wir in der vorderen Reihe und guckten uns einige Kindermodels an, die an uns vorbeiliefen. Aber ich kannte einige von ihnen. Waren das nicht die von letzten mal, mit denen wir in der grossen Spielhalle gespielt hatten. Die Kostüme waren geschmacksache. Die Mädchen trugen merkwürdige Klamotten. Alles in rüschen. Und die Röcke reichten knapp über ihre Unterwäsche. Aber man sah sie trotzdem. Abermals zog ich die Augenbraue hoch. Denn die Klamotten der Jungs war

auch sehr eigenartig. Trugen enge Hosen. Man konnte regelrecht die Wölbung ihres Genitalsbereich sehen. Fragend schaute ich zur nanny rüber. Die wieder mit einigen Erwachsenen sprach. Dann war kurz Pause. Die Zuschauer zerstreuen sich. Nur wir blieben an unsere Plätzen. Ein Mann kam zu uns rüber. Schaute mich an, dann ging er zu moki rüber. „Na wie fandest du die Modeschau? Haben dir die Klamotten gefallen?“ fragte er. Moki nickte. „Was hältst du davon auch mal solche zu tragen. Ich denke, das wird dir sehr gut stehen“, meinte dieser. Der Schwarzhaarige schaute mich fragend an. Doch ich schüttelte den Kopf. Moki war zwar traurig, aber er akzeptierte. Doch der Mann sah mich regelrecht wütend an, als hätte ich was böses getan. Dann lief er von uns weg. Nach einer weile wurde es uns langweilig. Wir liefenn durch die Gegend. Schließlich trafen wir die Jungstars. Ein Mädchen heulte, als sie aus einem Zimmer kam. Ich kannte sie. und lief zu ihr um ihr ein Taschentuch zu geben. Das Mädchen war dankbar. Ich fragte, was los sei. Doch bevor sie was sagen konnte, wurde sie von einer Frau weggezogen. Vermutlich die Mutter. Als die Beiden weg waren, ging ich zu Moki rüber, der auf mich warten sollte. Doch er war nicht mehr da.